

sich nach München zu begeben, wo sie zwei Tage verweilen werden. Sie sollen am Sonntagvormittag zunächst im Künstlerhause empfangen werden, wo auch ein Frühstücken stattfindet, dann wird ihnen auf einer Rundfahrt die Stadt und Umgegend gezeigt, im Prinzregenten-Theater wird zu ihren Ehren eine »Tannhäuser«-Vorstellung veranstaltet, und mit einem Festbankett im alten Rathausaal schließt der erste Tag ab. Der nächste Tag gilt der Besichtigung der Museen und einem Ausflug nach dem Chiem-See.

Von München geht die Fahrt nach Frankfurt a. M., wo der Vormittag des 4. Juni für eine Rundfahrt durch die Stadt in Aussicht genommen ist. Nach dieser wird vermutlich ein Lunch im Kaiseraal stattfinden, dann eine Fahrt vom Römerberg zur Saalburg unternommen werden, die unter der Führung des Baurats Jacobi besichtigt werden soll. Von dort wird eine Fahrt nach Homburg unternommen. Am Abend findet in Frankfurt im Palmengarten ein Bankett statt. Ein Sonderzug führt am andern Morgen die Gäste nach Rüdelsheim, wo die Stadt und das Kölner Komitee die Gäste begrüßen werden. Mittels Rheindampfers erfolgt dann die Fahrt nach Köln, wo die Herren um 8 Uhr von der Stadt Köln zu einem Festbankett im Gürzenich geladen sind. Am folgenden Tage werden die Einrichtungen der Stadt besichtigt. Die Verleger der »Kölnischen Zeitung« und der »Kölnischen Volkszeitung« werden die Herren bewirten. Damit schließt der Besuch der englischen Journalisten in Deutschland ab. Die Herren werden von Köln aus über Bissingen die Rückreise antreten. (D. Reichsanzeiger.)

**Follobibel der Reichsdruckerei.** — Die Preussische Hauptbibelgesellschaft in Berlin teilt mit, daß die Reichsdruckerei den Druck einer künstlerisch ausgestatteten Folio-Bibel mit dem revidierten Luthertext plane und die Absicht habe, deren Vertrieb ihr zu übertragen. Das in Leder gebundene Exemplar soll etwa 20 M kosten. Die Gesellschaft versandt soeben Prospekte mit Druck- und Einbandmuster und Subscriptionsliste, die an eine Buchhandlung zu übersenden ist. (Red.)

**Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt.** — Da die von der Kgl. Akademie zu Erfurt ausgeschriebene Preisaufgabe: Der sächsische Bruderkrieg (1446—1451) nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat, so wird diese mit Endtermin 1. Januar 1909 unter Erhöhung des Preises auf 800 M wiederholt. — Gefordert wird eine auf archivalischer Forschung beruhende Darstellung der Ursachen zum Streit und des Verlaufs des Krieges. Als Ausgangspunkte der Untersuchung werden empfohlen: der Anfall Thüringens an das Haus Sachsen, die gemeinschaftliche Regierung Friedrichs und Wilhelms bis 1445, der Altenburger Teilungsvertrag und der holländische Machtspruch, sowie die Politik der Gebrüder Apel und Buffo Wighthum. Die Darstellung hat auf die politische und militärische Zerrüttung des Reichs, wie sie unter den letzten Habsburgern und den beiden folgenden Habsburgern, besonders unter Friedrich III. zutage tritt, Bezug zu nehmen, desgleichen auf das Fehlen von Rechtsinstitutionen zur Beilegung von Streitigkeiten unter den Fürsten und auf die Ohnmacht des Reichsoberhauptes. Auch die Schädigung der kulturellen Entwicklung der von dem Kriege heimgesuchten Landschaften ist bei der Darstellung zu berücksichtigen. — Einsendungen bis 1. Januar 1909 an den Sekretär der Akademie Professor Dr. Emil Stange, Erfurt. (Red.)

**Ein Beethoven-Manuskript.** — Beethovens Originalmanuskript der Sonate op. 96, von Leipzig aus zu 42500 M angeboten, ist jetzt von dem Buchhändler Comm. Leo S. Olschki in Florenz zu dem geforderten Preise angekauft worden. Wie wir hören, hat der seitherige Besitzer sein Möglichstes getan, das wichtige Manuskript Deutschland zu erhalten; leider blieben seine Bemühungen erfolglos, da die in Frage kommenden deutschen Bibliotheks- und Museumsleitungen sich nicht zu einem sofortigen Ankauf entschließen konnten. Wenn nun auch das wertvolle Originalmanuskript nicht in Deutschland bleibt, so ist es bei Commendatore Olschki, einem geborenen Deutschen, der aus diesem Grunde und weil er sich auch als rasch entschlossener Käufer gezeigt hat, gegen einen überseeischen Kaufliebhaber den Vorzug erhalten hat, doch in deutschen Händen.

Das Manuskript umfaßt 23 Blatt hoch Folio und ist ganz von Beethovens Hand geschrieben. Wie erinnerlich, galt es bis vor kurzem als verschollen. Ein enthusiastischer Bericht vom Jahre 1812 sagt, daß die Violinsonate opus 96 »die übrigen Werke Beethovens dieser Art zurückläßt und sie fast alle an Popularität, Wig und Laune übertrifft«. Daß der Meister selbst etwas von dem Werke hielt, das beweist auch wohl der Umstand, daß er gegen seine Gewohnheit seinen Namen Ludwig van Beethoven eigenhändig auf das Manuskript setzte.

Wie die italienische Presse mitteilt, hat Herr Olschki in einer eigens veranstalteten Soirée die Sonate von Künstlern nach dem Original spielen lassen. Sie rief einen wahren Sturm der Begeisterung hervor, so daß die Zeitungen einmütig den Wunsch ausdrückten, daß das wertvolle Stück Italien erhalten bleibe.

Wenn sich übrigens nicht bald eine deutsche Bibliothek oder Sammlung entschließt, den zum Preise von 23500 M zum Verkauf stehenden Neumen-Codex, eine hochwichtige Musikhandschrift aus dem zehnten Jahrhundert, betitelt: »Breviarium Benedictinum Completum« anzukaufen, so wird wohl auch dieses außergewöhnlich wertvolle Stück bald für Deutschland verloren sein. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß mit Olschki in Florenz auch wegen des Ankaufs dieser Handschrift Unterhandlungen schweben, die vielleicht bald zu einem Abschluß führen. (Red.)

**»Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin.** — Der Verein jüngerer Buchhändler »Krebs« in Berlin wird im November d. J. auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum soll am 9. und 10. November gefeiert werden. Der Vorstand bittet die zahlreichen ehemaligen Mitglieder um Mitteilung ihrer Adresse, um ihnen die Einladung zur Beteiligung an diesem Fest zugehen lassen zu können. Nachrichten nimmt Herr Richard Bamberg (im Hause S. Mode's Verlag, Berlin W., Friedrich Wilhelm-Str. 25) entgegen. (Red.)

**Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.** — Die diesjährige Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege findet in Bremen in den Tagen vom 11. bis 14. September statt. Zur Verhandlung kommen folgende Gegenstände: 1. Vorbereitungsweise und Bekämpfung der epidemischen Genickstarre. 2. Wie hat sich auf Grund der neueren Forschung das Wesen der Desinfektion gestaltet? 3. Die Mitwirkung der Krankenkassen auf dem Gebiete der Gesundheitspflege. 4. Die Gartenstadt. 5. Der moderne Krankenhausbau vom wirtschaftlichen und hygienischen Standpunkte. (Beilage z. Allg. Zeitung.)

#### \* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Bibliothèque du Com. F. A. Casella. 2<sup>me</sup> livraison. — Catalogue mensuel N. 62 (Année XII — Avril 1907) de la librairie Francesco Perella à Naples. 8°. 16 p. No. 227 à 436.  
Natural sciences (Botany, Zoology, Geology, Astronomy etc.) and General Literature, including History, Topography (especially on Surrey), Voyages, Travels etc. etc. Antiquar-Katalog No. 7. von Thomas Thorp in Guildford. 8°. 40 p. 919 nbrs.  
Ancient and modern books in various classes. Antiquar-Katalog No. 27. von Thomas Thorp in London. 8°. 28 p. 561 nbrs.  
Miscellaneous second-hand books. — Catalogue No. 173 of Thomas Thorp in Reading. 8°. 68 p. 1973 nbrs.

#### Personalmeldungen.

**Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität, Bonn.** — Der Landrat a. D. Gustav Ebbinghaus in Bonn ist zum Kurator der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität daselbst unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat mit dem Range eines Rats dritter Klasse ernannt worden. (Red.)

#### (Sprechsaal.)

#### Dank für überwiesene direkte Bestellung.

Vom Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon, Berlin, wurde mir eine von hier direkt erfolgte Bestellung auf »1 System Schaer-Langenscheidt, komplett« zur Ausführung überwiesen, wofür ich an dieser Stelle der genannten Firma meinen Dank ausspreche.

Weipert, 11. Mai 1907.

Franz Thoms.